

Angetippt Wuau Okt. – Dez. 2022

Meine Zeit steht in deinen Händen. Nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in dir.

(Lied von Peter Strauch)

Seit gut einem Monat habe ich nun das Vorrecht bei der EMK-Lenk für die Kinder- und Jugendarbeit angestellt zu sein und meine Zeit da zu investieren. In diesen zwei Monaten ist bereits viel geschehen: Ich durfte beim Neustart der Jugendgruppe (JG) mitmachen, die Räume vom Kinderhort und Jugendraum wurden getauscht und der neue Kinderhort bereits mit viel Elan geputzt und Spielsachen aussortiert.

Im neuen Kinderhortraum habe ich nun auch mein kleines Büro, wo ich in der Regel Mittwoch und Samstag anzutreffen bin.

Was mich aber allem voran begeistert sind die vielen verschiedenen Begegnungen, welche ich in dieser Zeit bereits haben durfte. Es ist für mich sehr bereichernd, Zeit mit anderen Menschen zu verbringen und kurze oder lange Gespräche mit ihnen zu führen.

Gerade in der Gemeinde empfinde ich es als Geschenk, dass wir als so vielfältige und vielseitige Menschen zusammen sein dürfen.

In unserer Vielfalt in Alter, Geschlecht, Beruf, Hobbies, Gesundheit, Bedürfnissen, Gefühlslagen und vielem mehr, ist es der Glaube an Jesus Christus, der uns verbindet und unsere Gemeinsamkeit ist.

Gerne möchte ich mit euch noch einige Gedanken teilen. Beim Vorbereiten für dieses «Angetippt» ist mir das Lied 'Meine Zeit steht in deinen Händen' von Peter Strauch in den Sinn gekommen. Als ich selbst noch in die Jungschar ging haben wir das oft gesungen. Im Lied heisst es unter anderem:

Hast und Eile, Zeitnot und Betrieb
nehmen mich gefangen, jagen mich.
Herr ich rufe: Komm und mach mich frei!
Führe du mich Schritt für Schritt.

Meine Zeit steht in deinen Händen
nun kann ich ruhig sein ruhig sein in dir.
Du gibst Geborgenheit, du kannst alles wenden,
gib mir ein festes Herz, mach es fest in dir.

Vor lauter Terminen, Sitzungen, grösseren und kleineren Aufgaben sind wir manchmal in unserem Alltag so gefangen, dass wir nicht mehr genau sehen oder spüren, wo eigentlich unser Weg hinführt oder was eigentlich der Sinn in unserem alltäglichen Leben ist. In solchen Situationen ist es schön zu wissen, dass wir einfach mal rufen können: Herr, komm und mach mich frei! Führe du mich Schritt für Schritt. Und dann das Tempo unserem Gott zu überlassen und ruhig werden, ruhig in ihm.

Gott gibt uns Geborgenheit. Er kann all unser Hasten und Eilen in Ruhe umwandeln und uns ein festes Herz geben, dass in ihm verankert ist.

Ich glaube, wenn wir in Gott zur Ruhe und Frieden kommen können, ist das ansteckend für andere. Wir können selbst zum Ruhepol für Andere werden, indem wir unser Leben mit

ihnen teilen und Gemeinschaften pflegen. Dies gilt für all unsere Beziehungen, sei dies in der Gemeinde, unter Freundinnen und Freunden, im Beruf oder auch in der Freizeit.
In der heutigen Zeit ist es genau das, was wir und unsere Mitmenschen benötigen:

Zeit haben für Andere

Zeit zum Zuhören

Zeit zum Mitfühlen

Zeit zum Mithelfen

Zeit zum Zusammensein

Zeit zum Gemeinschaft schenken

Zeit zum gemeinsamen Nichtstun

Gottes Friede sei mit euch. Ich wünsche euch eine schöne Herbstzeit.

Marco Niederhauser